

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheint
an allen Werktagen.
Abonnement
in der Stadt vierteljährlich M. 1.20
monatl. 40 Pf.
bei allen wirtsch. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr viertelj. M. 1.
ausserhalb desselben M. 1.
hiesu Bestellgeld 30 Pf.
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle u.
mit
amtlicher Fremdenliste.

Inserate nur 3 Pfg.
Annoncen 10 Pfg. die klein-
ste Spalte 6 Monate.
Reklamen 15 Pfg. die
Zeile.
Bei Wiederholungen entgeg.
Rabatt.
Abonnements
nach Uebereinkunft.
Telegraph-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 187.

Freitag, den 13. August

1907.

Amtliche Aurliste

der am 10./11. August angemeldet.
Fremden:

In den Gasthöfen:
Gasth. zum gold. Adler.
Lutenrieth, Hr. Karl, Rfm. Stuttgart
Hartmann, Hr. mit Frau Gem. Ludwigschafen
Ballmüller, Frau L. Würzburg
Gasth. zum Anker.
Mors, Hr. Josef Heidelberg
Barth, Hr. Richard, Privatm. Kaiserlautern
Müsch, Hr. Hans, Rfm. Mannheim
Kgl. Badhotel.
Wosfidto, Hr. Dr., Sanitätsrat mit Frau Gem. Berlin
Stäbgen, Hr. G., Fabrikdirektor Erfurt
Kosensfeld, Hr. D. Järich
Gasth. zum Bad. Hof.
Kueh, Hr. Präzeptor mit Frau und Bed. Geislingen
Spann, Hr. R., Beamter Stuttgart
Waal, Hr. M., Apotheker Wening
Hotel Belle vue.
Steinhardt, Hr. Max, Rfm. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Gasth. z. Kühlen Brunnen.
Böhlinger, Hr. Dr. Basel
Winter, Frl. Mathilde Darmstadt
Kießstein, Frl. Else " "
Bollmer, Hr. Fritz, Rfm. Steele a. Sulz
Schüring, Hr. A., Rfm. Hocholt
Gasth. zur Eisenbahn.
Schroder, Hr. Sergeant, Inf. Reg. 115 Frankfurt a. M.
Hotel Klump.
Dugerty, Frau mit Sohn Dresden
Judson, Miß Marg. Malvern
Judson, Miß " "
Dwozjal, Miß " "
Pluges, Miß Ramsburg
Königsberger, Frau Gustav Erfeld
Löwenthal, Frau Alex mit Kind " "
Dexterley, Mr. E. London
Bonnes, Hr. St. Blasien
Lobko, Frau Marie, Generaladjutanten Petersburg
Efmieff, Frau Olga, Capitainsgattin " "
Baron, Mons. Henri Marseille
Baron, Madame " "
Baron, Mademois. " "
von Roy, Hr. Franz, Bankdirektor mit Frau Gem. Dresden

Meyerstein, Hr. Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt mit Frau Gem. Berlin
Schäfer, Frau Ferd. mit Frl. L. Düsseldorf
Hotel Palmengarten.
Frenzel, Hr. Hermann, Rentier mit Frau Gem. und Sohn. Devant le Pont
Gaetano, Hr. mit Frau Gem. Neapel
Koblowky, Hr. Artur, Bankprokurist Charlottenburg
Hotel Post.
von Ziegler, Frau Oberleutnant Neumünster i. Holst
Barlach, Hr. Dr., Sanitätsrat " "
Brockhaus, Hr. mit Frau Gem. Dortmund
Bey, Frl. Horst. Dresden
Witz, Hr. Gustav, Fabrikant mit Hr. Sohn Lorbach
Heinze, Hr. Heinrich, Rfm. mit Frau Gem. Westertede Old.
Hefberg, Hr. Dr., Sanitätsrat mit Frau Gem. und Frl. L. Essen
Gasth. z. gold. Roß.
Amberg, Hr. Rfm. Stuttgart
Dietrich, Hr. Fabrikant Ludwigsburg
Delzer, Hr. W., Privatier mit Frau Gem. Baden-Baden
Seefeld, Frau, Hofattlersgattin mit Tocht. Baden-Baden
von Tröhler, Frau mit Gesellschafterin Frl. Wirth Baden-Baden
Schwarzwaldhotel.
Modnagel, Hr. Ludwig, Geheimer Oberschulrat Darmstadt
Perth, Hr. J., Rfm. Stuttgart
Felsenstein, Hr. Alfred, Rfm. Järich i. B.
Egner, Hr. F., Lehrer Jaagshausen
Kenz, Hr. Wilhelm, Lehrer Sindingen
Garnon, Hr. Ludwig, stud. orch. Straßburg
Näher, Hr. Eduard, Gutsbesitzer Aubagne bei Marseille
Hotel Hlandsöhe.
Runze, Hr. Direktor mit Frau Gem. und Frl. L. Genua
Mayer, Hr. Josef, Rfm. Köln a. Rh.
Kohmeier, Hr. Leipzig
In den Privatwohnungen:
Villa Augusta.
Gefler, Hr. Hauptlehrer mit Frau Gem. Worms
Schäler, Frau Emma
Emma Bozenhardt We.
Engler, Hr. August, Stadtbauassessor Würzburg
Villa Bristol.
Brand, Frau Rudolf, Bankiersgattin mit Fam. und Bed. Pforzheim

Maurer Delmiffier.
Jäschke, Hr. Dr. Emil, Bibliotheksdirektor Elberfeld
Villa De Ponte.
Weg, Frau Bernhard Offenbach a. M.
Villa Crifa.
Klapproth, Frau Maria Luzern
Gottl. Faas.
Herm, Hr. Otto, Rentant mit Frau Gem. Hannover
Oberst, Hr. Restaurateur Stuttgart
Bausch, Frau Nane Bönningheim
Schneidermstr. Frisch jun. " "
Schambach, Frau Käthen, Fabrikantengattin Mähringen a. F.
Geschwister Fuchs. Hamburg
von Podgostka, Frau " "
Wertens, Frl. Frieda " "
Umbach, Hr. Karl Bietigheim
Villa Fürst Bismarck.
Bobelle, Frau Marie mit 2 Kinder und Bed. Nürnberg
Stadtpfarrer Hammer. " "
Schred, Hr. Lehrer und Frau Großeslingen
Villa Hausmann.
Gallien, Hr. Ernst, Rfm. Berlin-Friedenau
Badmeister Feld. " "
Vogt, Hr. L., Rfm. mit Frau Gem. Badnang
Uhrmacher Pieber. " "
Smits, Hr. Dr., Generaloberarzt a. D. Straßburg
Villa Hohenzollern.
Mödel, Frau, Rfm.gattin mit Kind Nürnberg
Villa Karlsbad.
König, Hr. Wilhelm, Braumstr. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Karl Kern, Sipser.
Moser, Hr. G., Gutsbesitzer München
Villa Kiechle.
Koch, Hr. Karl Wilh., Rechtscons. und Gutsbesitzer mit Frau Gem. Frankental
Koch, Hr. Philipp, Rechtspraktikant " "
Koch, Frl. Emmy. " "
Dipp, Frl. Billi. " "
Schmiedmstr. Kloss. " "
Domhan, Frau " Gmünd
Bäckermstr. Krauß. " "
Schneider, Hr. Gustav, Plauen i. Vogtl. " "
H. Kuhn. Rennbachstr. 156. " "
Schwarz, Hr. Franz, Schuhfabrikant mit Fam. Birmajens Pfalz
Wagenwärter Lafner. " "
Moser, Hr. Apotheker mit Frau Gem. Siegburg Rheinpr.

Villa Lichtenstein.
Fischer, Hr. Heinz, Direktor mit Frau Gem. Pforzheim
Fischer, Hr. Dr., Wilh. Altona
Kleinwort, Frau Wiesbaden
Hofkonditor Lindenerger. " "
Rebhorn, Hr. J., Weingärtner Gaisburg
Witwe Linz. " "
Kölein, Hr. Regierungsrat mit Frl. Schwester Frankfurt a. M.
Samson, Hr. Adolf mit Frau Gem. und Sohn Hamburg
Villa Mathilde.
Krumm, Frau Walter Remscheid
Schickler, Frau M. Stuttgart
M. Mayer, Oldenburgstr. 44.
Goenfler, Hr. Heinrich, Lederh. mit Frau Schwester Mezingen
Villa Montebello.
Gebhardt, Frl. Darmstadt
Vorberg, Frau Hauptmann Offenburg
Villa Pauline.
Wild, Hr. Füssen a. L.
Ludwig Pfeiffer.
Kramer, Hr. Friedr., Buchbinder Bietigheim
Villa Karl Rath.
Lichtenstein, Herr M., Kaufmann St. Johann a. Saar
Steege, Hr. Adolf, Bankprokurist mit Frau Gem. Karlsruhe
Villa Schill.
Scherzer, Hr. Max, Rfm. Berlin
Fr. Schmid, Schreinerstr.
Ammon, Frau M. Stuttgart
Gärtner Schober. " "
Gadmann, Hr. Karl, Gärtner Mannheim
Kentsch, Hr. Julius, Rfm. mit S. " "
Kaufmann Treiber. " "
Benz, Frau Lydia Be. Stuttgart
Gunsfer, Hr. R., Stadtpfarrer Bönningheim
M. Treiber-Eugmann.
Hubmann, Frau Lina, Werkmeisterg. mit Tochter Heilbronn
Villa Trippner.
Bermann, Schwester Johanna Frankfurt a. M.
Vogt, Hr. Ernst, Papierfabrikdirektor mit Frl. L. Petersburg
Baddiener Weber. " "
Büttner, Frl. H., Lehrerin Kuisena
Löhner, Frau Käthe Biberach

Zahl der Fremden 11664.

Empfehle meine reichhaltige Musterkollektion in
Herren- u. Damenkleiderstoffen
Blusen, Schürzen, Bettjaken, Hemden, Bett-
bezügen u., ferner Jaquarddecken, Tischdecken,
Betttücher, Bettdecke, Handtücher, Damaste,
Kragen, Krawatten, Manschetten, Handschuhe,
Korsetten, Strümpfe, Socken, Kinderkleidchen
und verschiedene andere Artikel.
Größte Auswahl zu den bekannten billigen Preisen.
Bei Barzahlung gewähre ich, einige Artikel ausgenommen,
5 Prozent Rabatt.
Albert Lipps.

Schuhwaren-Geschäft
Wilh. Lutz, Schuhmacher, Hauptstraße 117
empfehlte sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter
Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren,
Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder
in Sommer und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten
Qualitäten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gummi-
galoschen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise
billig. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billig.

Gemüse-Conserven
Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 35 Pfg.
" 4 Pfd.-Dose 65 Pfg.
Erbsen 2 Pfd.-Dose 70 Pfg.
Früchten-Conserven
Mirabellen 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
Kirschen 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
Zwetschgen 2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
Reineclanden 2 Pfd.-Dose 1 Mark
u. s. w.
empfehlte auch in 1 Pfd. Dosen in
nur guter Ware.
Herm. Kuhn.
Paniermehl
Bäcker Bechtle.

Cafe und Konditorei
Lindenberger, Kgl. Hoflieferant
neben Hotel de Russie.
ältestes Geschäft am Platze.
Offene Weine und Liköre, Champagner etc.
Grösste Auswahl in Reisegeschenken
Chokolade, Desserts, Bonbons, Backwerk.
Bestellungen prompt hier und auswärts.

Neu eingetroffen:
sind wieder abgepaßte Stoffe zu
Damenkleidern, Blusen, Schürzen, Bettjaken,
Hemden, Bettbezügen u., ferner Waffelbettdecken,
Jaquarddecken, Tischdecken, Betttücher, Handtücher
und verschiedene andere Artikel.
Größte Auswahl zu den bekannten billigen Original-Einheits-
preisen. Eine schöne Musterkarte mit Damenkleidern und
Blusenstoffen, die neuesten Dessins enthaltend, liegt zur gefl.
Benützung auf. Zu geneigter Abnahme hält sich empfohlen
Fr. Schulmeister.

Württ. Landtag.

Stuttgart, 10. August.

Präsident Payer eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung über die

Bauordnung.

Minister v. Fischer: Der Entwurf hat bis jetzt im großen Ganzen eine freundliche Aufnahme gefunden, wofür ich dankbar bin. Die fachverständige und ersprießliche Mitwirkung des Städtetags und anderer Sachverständiger erkenne ich dankbar an. Was die Abgrenzung zwischen Gesetz und Verordnung betrifft, so enthält das Gesetz nur die rechtlichen Grundsätze, überläßt die näheren Vorschriften der beweglichen und leichteren Verordnung. Dem Ortsstatut ist grundsätzlich zugewiesen die Aufstellung von Normen, wo besondere Verhältnisse bestehen. Es wird Sache der Kommissionsberatung sein, die einzelnen Bestimmungen zu präzisieren, ob das Verhältnis zwischen Verordnung und Statut überall das richtige ist. Die Genehmigung des Ortsbaustatuts durch das Ministerium ist notwendig, weil die Zusammensetzung der bürgerl. Kollegien eine wechselnde ist und hier leicht Änderungen in den baupolizeilichen Anschauungen eintreten können und weil die staatliche Behörde auch fachverständiger ist. Das Ortsbaustatut und seine Genehmigung bedingt auch eine Beschleunigung und Vereinfachung des Verfahrens. Die Verbindung von Ortsbauplan und Ortsbaustatut ist zweckmäßig und notwendig. Die konstruktiven Vorschriften sind nicht bloß für das Land erleichtert, es wird hier überhaupt nicht unterschieden zwischen Stadt und Land, sondern zwischen eng- und weiträumiger Bebauung. Die Erschwerungen, die der Entwurf sonst bringt, betreffen namentlich die öffentliche Gesundheitspflege und die Wohnungsfürsorge. Auch in feuerpolizeilicher Natur bringt der Entwurf einige verschärfende Vorschriften, desgleichen bezüglich der Verhütung von Baumfällen. Eingeführt wird auch gegen eine anstößige Verunstaltung des Stadtbildes. Den gegebenen Vorschriften kann ohne nennenswerte Steigerung des Bauaufwandes Rechnung getragen werden. Gegen Eigensinn oder Unkenntnis bedarf es eines Schutzes in dieser Hinsicht. Der Minister schließt mit dem Wunsche, daß die Parteien sich zu gemeinsamer Arbeit einigen, um die Bauordnung so zu gestalten, daß sie den Bedürfnissen der Gesundheitspflege, der konstruktiven und feuerpolizeilichen Gestaltung, des Verkehrs und den Rücksichten der Schönheit, soweit letzteres möglich ist, entsprechend Rechnung trägt und eine dem Lande zum Segen gereichende Ordnung schafft. (Lebh. Bravo!)

v. Gauß (Rp.) betont nochmals das Hineinziehen des Ministeriums in die Gemeinden und daß die württ. Regierung verzichte, in der Gesetzgebung mit den großen Stadtverwaltungen Fühlung zu nehmen, wie dies in anderen Bundesstaaten geschehe. Zeitraubend sei allerdings eine solche Fühlungnahme, aber gerade bei der Bauordnung sei dies möglich gewesen. Hoffentlich komme eine Verständigung im Interesse des Werks zustande.

Lindemann (Soz.) erwidert kurz.

Damit ist die allgemeine Beratung beendet. Den Antrag Schmid auf Verweisung des Entwurfs an eine Untergebene Kommission wird angenommen. In diese Kommission werden durch Akklamation gewählt: Schmid-Neresheim, Walter, Speth-Wangen, Hanfer, v. Gauß, Schmid-Freudenstadt, Reibling, Mayer-Ulm, Kraut, Haug, Immendorfer, Lindemann, Dietrich, Häfner und Kibel.

Es folgt die Beratung einer Reihe von Petitionen. U. a. wird nach einem Referat von Schid (Ztr.), über eine Bitte des Jakob Feil, früheren Magazinsarbeiters, in Bäckingen, auf Gewährung einer leichten, seiner Erwerbsfähigkeit entsprechenden Beschäftigung im Dienst der Staatseisenbahnen oder eines Gratialts, zur Tagesordnung übergegangen. Desgleichen über Eingaben des Herrn v. Münch nach einem Referat von Schid.

Kesler (Ztr.) nennt das Verhalten des Petenten für geeignet, die Autorität vor Beamten und die Achtung vor dem Staate zu untergraben. Redner will dann ein Schreiben verlesen.

Präs. Payer: Das Wesen des Herrn v. Münch ist nicht Gegenstand unserer Tagesordnung. (Heiterkeit.) Hier wird abgebrochen.

Die blaue Dame.

Kriminalroman von Auguste Groner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Buchner hatte sie schon ein paarmal ihrer Zuchtlosigkeit wegen verspottet. Er hätte sie natürlich wieder ausgelacht, wenn sie ihm von dem Schrei erzählt hätte, und gar davon, daß sie diesen Schrei, für welchen es keine Erklärung gab, mit der alten, unheimlichen Geschichte des Hauses zusammenbrachte. Mit Geistergeschichten durfte sie Buchner nicht kommen, der glaubte ja an gar nichts. So ein Freigeist, wie der war! Nein, sie konnte darüber mit Buchner nicht reden; so begab sie sich also wieder in das Haus und in ihr Zimmer, die sie beide natürlich wieder hinter sich absperrte.

Es war ihr ja immerhin schon eine Erleichterung daß der Wärter nun in seinem Häuschen war, auf dessen erleuchtetes Fenster sie hinübersehen konnte, so oft sie wollte.

Aber es blieb nicht lang erleuchtet, dieses rebenumhangene Fenster.

Buchner mußte sehr müde heimgekommen sein. Es war noch nicht 9 Uhr, als sein Lampe verlöschte. Und das Fräulein konnte vor halb 11 Uhr kaum nach Hause kommen.

Frau Deisler seufzte.

Einen so unangenehmen Abend hatte sie seit ihrem Eierfest noch nicht erlebt. Und er wollte kein Ende nehmen, dieser Abend. Es stelen ihr in der Stille, die sie umgab und die jeden Augenblick wieder durch irgend etwas Schreckliches unterbrochen werden konnte, all die dunklen Reden ein, die über das Haus umgingen, dessen Mauern sie jetzt umschloffen.

Früher hatte sie nie daran geglaubt, daß ein Ort in dieser Weise unheimlich sein könne. Jetzt hatte sie sich selber davon überzeugt, daß die Gerüchte, die über das

Nächste Sitzung heute nachmittag 3 Uhr mit der Tagesordnung: Fortsetzung und Diätengesetz. Schluß der Sitzung 12¹/₄ Uhr.

Um 12¹/₂ Uhr beginnt die

4. gemeinschaftliche Sitzung beider Kammern

unter dem Vorsitz der beiden Präsidenten.

Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 29 Mitgliedern der Ersten und 79 Mitgliedern der Zweiten Kammer.

Nach einem Referat von Schnaith (Rp.) wird gemäß dem Antrag der Kommission für die Leitung der Staatsschuldenverwaltung die Verlegung des Rechnungsrats Karl Böß und der Kanzleiräte Karl Böhringer und Julius Baur in den nachgekauften bleibenden Ruhestand und deren Einweisung in den gesetzlichen Ruhegehalt genehmigt. Die dadurch zur Erledigung kommende Stelle eines Kontrolleurs der Staatsschuldenkasse wird Oberfinanzassessor Stodmayer, die Stelle eines Obersekretärs dem Sekretär der Kasse Eugen Bracher übertragen. Hierauf fand die Wahl eines ständischen Mitglieds des Staatsgerichtshofs statt. Gewählt ist Oberlandesgerichtsrat Dr. Laidler.

Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Zweite Kammer.

Payer eröffnet die 78. Sitzung um 3¹/₄ Uhr. Am Regierungstisch: Ministerpräz. v. Weizsäcker.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Diätengesetzes.

Das Haus beharrt auf seinem Beschluß betr. die Entschädigung der Berichterstatter für besondere, schwierige und umfangreiche Berichte.

Schnaith (Rp.) legt Wert darauf festzustellen, daß die Bezüge derjenigen Abg., die nicht in Stuttgart zu übernachten haben nicht aufgebessert, sondern verringert worden sind. Das Haus berät den Beschluß des anderen Hauses betr. Festsetzung des Repräsentationsaufwands des in Stuttgart nicht wohnhaften Präsidenten auf 12 000 Mark. Auf einige Bemerkungen des Abg. Mayer-Ulm (Rp.) betont Ministerpräz. v. Weizsäcker, die letzten 5 Monate hätten ihn überzeugt, daß das Gesetz nur verabschiedet werden konnte unter dem Zwang der Lage. (Unruhe.) Das Präsidentengehalt war immer ein Stein des Anstoßes. Die Erste Kammer hat prinzipiell Entgegenkommen gezeigt.

Keil (Soz.) wendet sich gegen die Erste Kammer, für deren Beschluß kein Bedürfnis vorliege, dem seine Partei aber zustimme, weil das Land finanziellen Vorteil habe.

Mayer (Rp.): Die Regierung hätte mehr Entgegenkommen gezeigt, wenn man sie in eine Zwangslage versetzt und ihr nicht vorher den Etat bewilligt hätte.

Dr. Wolff (Rp.) wünscht, daß die Regierung künftig solche Zwangslagen vermeide. Der Kommissionsantrag, dem Beschluß des anderen Hauses zuzustimmen, wird mit 53 gegen 24 Stimmen des Zentrums bei 1 Enthaltung (v. Kiene) angenommen.

Dr. Pieber (D. P.) wünscht, möglichst baldige Veröffentlichung des Gesetzes im Regierungsblatt.

Minister v. Weizsäcker will sein Möglichstes tun. Er habe überhaupt bei der ganzen Beratung des Gesetzes Entgegenkommen gezeigt.

In der Schlußabstimmung wird das demnach gefasste Gesetz mit 72 gegen 6 Stimmen (Kessler, Rembold-Kalen und Gmünd, Walter, Andre, Graf-Stuttgart), angenommen.

Das Haus setzte sodann die Beratung der Petitionen fort u. erledigte diese. Nach weiterer Erledigung einiger Beschlüsse des anderen Hauses zum Eisenbahngesetz ist die Tagesordnung am Ende.

Nach Beharrung auf den früheren Beschlüssen wird ein R. Reskript verlesen, durch das der Landtag vertagt wird.

Präsident Payer gibt eine Geschäftsübersicht.

Stuttgart, 10. Aug.

Die Erste Kammer trat heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Graf von Rechberg-Rothens-

wen zu ihrer 21. Sitzung zusammen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Entschädigungen, Tagelöhner und Reisefloster der Ständemitglieder. Präsident v. Gekler hatte gegen den Umfang des Gesetzentwurfs keine Einwendungen zu erheben. Sachliche Bedenken seien allerdings zu erheben gegen den Beschluß des anderen Hauses betr. Art. 1 Abs. 3, welcher für die Bearbeitung besonders wichtiger und umfangreicher Gesetzentwürfe, die Gewährung außerordentlicher Entschädigungen vorsieht. Einen solchen Aufwand sehe keine andere parlamentarische Körperschaft für die Berichterstatter vor, weshalb die Kommission den Antrag gestellt habe, den betr. Abs. 3 zu streichen, weiter bei Art. 2, der den Präsidenten beider Häuser je 10 000 Mark gewährt, wird beantragt, eine Zusatzbestimmung einzuschalten, die für die Präsidenten, die außerhalb des Orts der Versammlung wohnen, eine Entschädigung von 12 000 Mark vorsieht. Gegen die übrigen Artikel wurden keine Einwendungen erhoben.

Ministerpräsident v. Weizsäcker gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Gesetz noch in der dermaligen Session verabschiedet werde. Der bestehende Zustand kann auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden. Er halte die bestehenden Differenzen auch nicht für so schwerwiegend, daß eine Verständigung nicht erreichbar sei. Die wenigen Differenzen könnten durch ein Kompromiß behoben werden. Hierauf wurden die sämtlichen Artikel nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Es folgte sodann die Beratung über die Anträge der Finanzkommission zu dem Entwurf eines Gesetzes betreffend einen Nachtrag zum Finanzgesetz für die Finanzperiode 1907—1909, worüber Domkapitular Moser, Graf v. Ulfstall, Präsident v. Buhl und Präsident Dr. v. Sandberger Bericht erstatteten. Der Gesetzentwurf wurde in namentlicher Abstimmung mit sämtlichen Stimmen angenommen.

Graf v. Ulfstall berichtete weiter über den Gesetzentwurf betr. einen dritten Nachtrag zum Finanzgesetz und beantragte den Beschlüssen der Zweiten Kammer an der dazu gefassten Resolution zuzustimmen. Auch dieses Gesetz fand in namentlicher Abstimmung einstimmige Annahme.

Namens der volkswirtschaftlichen Kommission sprachen darauf zum Gesetzentwurf betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung Geh. Rat Dr. von Schall, Freiherr v. Wöllwarth-Lauterburg, Dele-gomierat Mayer und Geh. Hofrat Dr. von Jöbst. Es wurden folgende Anträge angenommen: Die kgl. Staatsregierung zu eruchen, das Projekt einer normalspurigen Nebenbahn von Schönaich nach Waldenbuch einer tunlichst beschleunigten Bearbeitung und Prüfung zu unterziehen, einen Gesetzentwurf betr. Bau einer Stiehbahn Viberach-Uttenweiler als Teilstrecke einer nach Munderkingen fortzuführenden Nebenbahn vorzulegen und die Verstellung einer Verbindungsbahn Ehingen-Laupheim für später in Auge zu behalten, Mittel vorzusehen für eine normalspurige Nebenbahn von Bretten über Knittlingen nach Verdingen und für eine normalspurige Stiehbahn vom Bahnhof Maulbronn über den Stadtbahnhof mindestens bis zu dem Haltepunkt Maulbronn. Malermeister Schindler hatte einen Antrag eingebracht, welcher die Regierung ersucht, den Bau einer Bahn Ehingen-Laupheim baldmöglichst in Angriff zu nehmen. Trostdem Dekan Müller und Freiherr Schenk von Stauffenberg den Antrag warm befürworteten, fand er doch keine Annahme. Im übrigen wurde der Gesetzentwurf in namentlicher Abstimmung mit den Beschlüssen des anderen Hauses angenommen.

Ohne Erörterung wurden in namentlicher Abstimmung genehmigt: der Entwurf einer Abänderung des Reichsgesetzes über den Unterstufungswohnort und das Gesetz betr. Festsetzung des Ruhegehalts des Ministerpräsidenten Dr. von Breiting. In der Abstimmung des letzteren Gesetzentwurfs beteiligten sich die beiden Vertreter der katholischen Kirche nicht. Zum Schluß wurde noch das Diätengesetz einstimmig angenommen, nachdem ein Kompromiß in der Weise erzielt wurde, als die Erste Kammer dem Beschluß der Zweiten Kammer bezüglich Art. 1 Abs. 3 zugestimmt, und das andere Haus dem Be-

bleiben Sie noch ein bißchen munter und machen Sie mir einen Tee. Mir ist entseztlich kalt."

Zweites Kapitel.

Die Hausmeisterin war mit der Bereitung des Tees noch lange nicht fertig, als die Toni schon wieder herunterkam.

"Aber Sie sind schnell gewesen", sagte die Deisler und die Toni darauf: "Ah! Heute ist sie ja so schlecht gekaut. Nicht einmal entseiden habe ich sie dürfen."

Die Alte lachte: "Ja, die Damen haben halt Launen", bemerkte sie, das lachende Wasser über den Tee schüttend.

"Nein, dieser Sturm!" sagte die Jose, sich legend und die Hände reibend. "Ich bin ganz durchgefroren."

Es mußte so sein; das Mädchen fröstelte sichtlich.

"Völlig heißer sind Sie geworden, Fräulein Toni", bemerkte die Deisler wirklich besorgt.

Die hübsche, bescheiden auftretende Jose besah nämlich schon die Sympathie der alten Frau, während es dem „gnädigen Fräulein“ in der allerdings noch kurzen Zeit ihres Hierwohnens noch nicht gelungen war, sich das Herz der wackeren Alten geneigt zu machen.

"Völlig heißer!" wiederholte sie. "Ich meine, Sie sollten sich einen kalten Umschlag machen."

"Das könnte nicht schaden", gab Toni bereitwillig zu und nahm einen Schluck Tee, wonach sie verwundert fragte, warum Frau Deisler heute den Phylax bei sich habe und diese Frage mit den Worten schloß:

"Fürchten Sie sich denn? Ich hab' doch davon bis jetzt nichts bemerkt."

Da überlegte Frau Deisler ein Weilchen, ob sie reden sollte.

Ganz recht war es ja nicht, wenn sie, die zur Hüterin dieses Hauses bestellt worden, den Gerüchten, welche darüber in Umlauf waren, neue Nahrung gab.

(Fortsetzung folgt.)



Schluss der Kammer, den auswärtigen wohnenden Präsidenten eine Entschädigung von 12000 Mark zu gewähren, beigetreten war. Darauf verlas Präsident Graf von Rechberg das Kgl. Vertagungsprotokoll und dankte anschließend den Mitgliedern und insbesondere den Berichterstatter für ihre hingebende Tätigkeit. Freiherr von Breitschwert widmete dem Präsidenten warme Worte der Anerkennung für die umsichtige Führung der Geschäfte.

Um halb 6 Uhr schloß Präsident Graf von Rechberg die Sitzung.

Die Kommission für Beratung der Bauordnung, in welche Samstag morgen 15 Mitglieder der zweiten Kammer gewählt wurden, hielt Samstag Mittag eine Sitzung ab, in welcher Dr. Lindemann (S.) zum ersten, Kraut (Wk.) zum zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Im Anschluß fand die Verteilung der Referate statt. Als Berichterstatter wurden aufgestellt: für Artikel 1-16 (Bauberechtigungen und Bauvorschriften im allgemeinen; Anlage der Ortsstraßen) Abg. v. Gauß (Sp.), als Korreferent Dr. Lindemann (Soz.). Für Kapitel 17-21 (Allgemeines in den polizeilichen Bestimmungen für die einzelnen Bauten) wurde Dr. Lindemann als Referent bestimmt, und für Kapitel 22-37 (Stellung und Lage der Bauten) der Abg. Häffner (D. P.) als Berichterstatter und Walter (Str.) als Korreferent. Artikel 38-63 (Art der Ausführung der Bauten) behandelt Schmid-Rehseim (Str.) als Referent und Häffner (D. P.) als Korreferent. Schließlich wurden die Artikel 64-87 (Zuständigkeit der Behörden und Verfahren in Baufragen; sowie Schlussbestimmungen) dem Abg. Kraut (Wk.) als Referent und Mayer-Ulm (Sp.) als Korreferent übertragen. Die Kommission wird Ende November voraussichtlich zu ihren Sitzungen zusammentreten.

Rundschau.

Die Wirren in Marokko. Aus Casablanca wird gemeldet: Dreitausend Mauren griffen General Drude vor den Toren von Casablanca an, zogen sich aber nach Schwarm, durch die Artillerie verursachten Verlusten bald zurück. In Mazagan und Rabat herrscht, wie von dort berichtet wird, Ruhe, doch müsse man jederzeit mit der Möglichkeit eines Aufruhrs rechnen. — Wie die Liberté aus Tanger meldet, hat der dortige deutsche Geschäftsträger dem französischen Geschäftsträger im Namen der deutschen Regierung dafür gedankt, daß die französischen Soldaten dem deutschen Botschaftsbesitzer in Casablanca Hilfe gebracht hätten. Der Konsul habe sich genötigt gesehen, sein Konsulat im Stich zu lassen und sich zu einem andern Deutschen zu flüchten, dessen Haus jedoch bald von Marokkanern umzingelt und beschossen wurde, bis die eben gelandeten französischen Truppen es freimachten. Der deutsche Geschäftsträger lobte bei dieser Gelegenheit die Haltung und Tapferkeit der französischen Soldaten.

Tages-Chronik.

Berlin, 9. Aug. Bekanntlich soll demnächst die Ausgabe der Rehmarskische erfolgen, entsprechend der Novelle, wonach an Stelle der Reichskassenscheine zu 5, 20 und 50 Mark solche zu 5 und 10 Mark treten sollen. Wie nun mitgeteilt wird, hat der Bundesrat sich entschieden, daß von dem Gesamtbetrag von 120 Millionen Mark 90 Millionen auf Rehmarskische entfallen sollen.

Elberfeld, 9. Aug. Die freijüngerliche Vereinigung für Elberfeld und Barmen faßte nach einem Referat über „Ministerwechsel“ eine Resolution, worin es heißt, sie erkläre in dem Ministerwechsel keine Konzeption an den Liberalismus, erwarde vielmehr eine Gesundung unseres politischen Lebens nur von einer entschieden demokratischen Politik der liberalen Parteien. Sie fordere darum in erster Linie das Reichstagswahlrecht für Staat und Gemeinde.

Nürnberg, 10. Aug. Eine gestern Abend abgehaltene geschlossene Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins des Reichstagswahlkreises Nürnberg-Altendorf beschloß darauf hinzuwirken, daß auf die Tagesordnung des Essener Parteitag noch die „preussische Wahlrechtsfrage“ gesetzt werde.

Konstanz, 9. Aug. Graf Zeppelin wird in den nächsten Tagen erneute Flugversuche mit seinem verbesserten Ballon unternehmen.

Boulder (Colorado), 10. August. Im hiesigen Gitterschuppen der Colorado und Southern Railway brach Feuer aus, das auf die Pulvermiederlage, in der 1000 Pfund Dynamit lagerten, übersprang. Das Dynamit explodierte mit furchtbarer Gewalt. Ueber 100 Personen wurden verletzt, davon zwei tödlich. In Boulder wurden alle Fensterscheiben zerstört.

Algier, 12. Aug. (A. Havas). Die Garnison von Konstantine erhielt den Befehl, ein Bataillon Scharfschützen und eine Abteilung Artillerie bereit zu halten, die, wenn erforderlich, sofort nach Marokko abgehen können.

In Bobenheim a. Rh. (Wfal) wurde eine Familie Erpöb von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht. Eine 22 Jahre alte Hausdame starb an Tuberkulose. Ein 18jähriger Sohn erlag darauf einem Krebsleiden. Der 30 Jahre alte Bruder begab sich zum Grabe des Verstorbenen an den Rhein und suchte den Tod in den Wellen.

Aus Kassel wird geschrieben: Während des Spazierganges der Prinzessin Viktoria Luise mit den Kindern des Herzogs Albrecht von Württemberg stürzte im Park zu Wilhelmshöhe ein alter Kastanienbaum mit donnerähnlichem Krachen direkt hinter den Fürstent Kindern heute abend 6 Uhr um. Vom nahen Tennisplatz erste der Kaiser selbst herbei und leitete die Aufräumungsarbeiten, welche durch die Wachkompanie angeführt wurden.

In Braunschweig stieß am Steintor ein Automobil mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Das Automobil stürzte um und begrub die zwei Insassen unter sich, von denen der eine schwerverletzt nach dem Krankenhaus gebracht wurde, während dem andern, einem Maschinenmeister namens Wert, der Schädel zerquetscht wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Der Tourist Gautier ist bei der Besteigung des Mont-Blanc abgestürzt. Er ist tot.

Arbeiterbewegung

Tuttligen, 12. August. Die Arbeiter der chr. Instrumentenbranche haben an die Fabrikanten eine Forderung betr. Regulierung der Arbeitszeit und der Lohnverhältnisse eingereicht. Die Petenten wünschen bis 20. dieses Monats eine Antwort; sie sind der Ansicht, daß die Forderungen anstandslos bewilligt werden können und deshalb wohl ein erster Kampf nicht bevorsteht.

Rom Bodensee, 12. Aug. In Arbon sind sämtliche Städer der großen Fabrik Kleine u. Cie. AG. in den Ausstand getreten, angeblich deshalb, weil die Fabrikdirektion die unteren Parteien der großen Fenster eines Hauses, die aus geripptem Mase bestehen, zuschrauben lassen will.

Poststreik in Amerika.

Chicago, 9. Aug. Die Postbeamten forderten zum Streik auf. Die Telegraphenbeamten nahmen eine Resolution an, jeden Inhaber ihrer Vereinskarte zur Arbeitseinstellung aufzufordern. Die Beamten in Colorado und in Springs traten ebenfalls in den Ausstand. Da um 6 Uhr noch 500 Postbeamte die Arbeit einstellten, streiken jetzt insgesamt 1600 Beamte. Alle Beamten, die bei den hiesigen Brieftankern arbeiten, werden zum Anschlusse aufgefordert. Das Geschäft wird morgen arge gehemmt sein.

New-York, 9. Aug. Die Zahl der ausländigen Telegraphen-Beamten in Chicago, die seit der vergangenen Nacht die Arbeit eingestellt haben, beträgt 800; sie fordern die achtstündige Arbeitszeit, Erhöhung ihrer Bezüge um 25 Prozent, sowie Anerkennung ihres Verbandes.

New-York, 10. Aug. In Chicago streiken auch die Postal-Company-Telegraphisten. Ausländig sind insgesamt 1500 Beamte. Weitere Streiks werden aus New Orleans, Kansas City, Detroit, Dallas und kleineren Orten gemeldet. Die hiesigen Western Union-Telegraphisten beschließen morgen.

New-York, 10. Aug. Der Streik der Telegraphisten nimmt an Ausdehnung weiter zu. Heute treten in Minneapolis und Houston die Telegraphisten der Western Union Company in den Ausstand. In mehr als zwölf Geschäftszentren der Vereinigten Staaten ist der telegraphische Verkehr unterbrochen.

Chicago, 10. Aug. Bis heute Abend 6 Uhr hatten die Telegraphisten in 25 Städten, darunter St. Louis, die Arbeit eingestellt.

New-York, 12. Aug. Der Ausstand der Telegraphisten hat sich bis gestern Abend über 50 Städte ausgebreitet. Die Unruhen blieben auf den Westen von Chicago beschränkt.

Aus Württemberg.

Dienstauchrichten. Uebertragen: Die evangelischen Pfarren: Söttehagen, Delanais Freudenstadt, dem Pfarrverweser Wilhelm Kögel in Frommern, Delanais Balingen, Steinenloch, Delanais Welsingen, dem Stadtvicar Ferdinand Wücher in Aalen; die an der Baugewerkschule in Stuttgart erhaltene Professur für Chemie und Baumaterialienkunde dem Assistenten und Hilfslehrer Dr. Schmidt an dieser Anstalt, dem Oberpräzeptor Dr. Schmid an der Lateinschule in Buchau eine Oberpräzeptorstelle an dem Progymnasium in Wergentheim, dem Vikar Dr. Zimmermann an der Oberrealschule in Heilbronn die Oberrealschulstelle an der Realschule in Schaffersried, dem Lehramtskandidaten Dr. Schneiderhan von Oberdorf a. N. die Oberrealschulstelle an der Realschule in Spaichingen, dem Hilfslehrer Köpf an der Realschule in Ludwigsburg die Oberrealschulstelle an der Realschule in Sulz, dem Hilfslehrer Köth am Gymnasium in Ebingen eine Präzeptorstelle an dieser Anstalt und dem Hilfslehrer Müller an der Lateinschule in Rottenburg die Präzeptorstelle an dieser Anstalt.

Herr Staatsanwalt. Durch Entschließung des Königs ist am 8. August angeordnet worden, daß die in der Dienstkatégorie der Richter stehenden Beamten der Staatsanwaltschaft anstatt des Titels Hilfsstaatsanwalt künftig den Titel Staatsanwalt führen.

Stuttgart, 10. August. Eine Ausstellung alter ostfriesischer Goldschmiedearbeiten wird demnächst im Landesgewerbemuseum eröffnet werden. Die Gegenstände entstammen einer Sammlung des Postdirektors E. Ehlinger in Beer in Ostfriesland, und umfassen goldene und silbervergoldete Spangen, Platten, Schnallen und Filigranschmuck.

Im Gasthaus zum Firsch in Cannstatt ist am Sonntag auf unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Das große Lager des im Erdgeschosse befindlichen Bagars ist vollständig zerstört. Der Schaden wird auf 6000 Mark geschätzt.

Am Montag erkrankte in Böblingen Bauunternehmer Lorenzi und Frau, sowie ein auf Besuch bei demselben befindliches Fräulein und das Dienstmädchen unter starken Vergiftungserscheinungen. Herr Lorenzi ist Samstag vormittag 9 Uhr nach qualvollen Leiden gestorben. Die übrigen Erkrankten befinden sich verhältnismäßig besser. Die gerichtliche Obduktion der Leiche wird über die Art der Vergiftung Aufschluß geben.

Der Bauer Friedrich Claf in Grözingen O.A. Nürtingen ist beim Garbenemführen unter den Wagen gekommen und überfahren worden. Der Schwerverletzte ist noch auf dem Ader verschied.

Auf der Rammelsbacherstraße in Reutlingen wurde ein Riesaufmann von einem vorbeifahrenden Einspanner unter das eigene Fuhrwerk geschleudert und überfahren; er ist tödlich verletzt in das Krankenhaus gebracht worden.

Einem schweren Automobilunglück fiel in Schweningen im Oststal „Reckar“ ein 12 jähriger Knabe zum Opfer, indem er auf die jetzt noch unaufgeklärte Weise unter den Kutschwagen der Motorverbindung Schweningen-Donauwiesingen geriet; er war sofort tot.

Theobald Kerner †.

Feb. 14. Juni 1817, † 11. August 1907.
Der alte Theobald, der muntere, geistreiche Sänger im Silberhaar am Fuße der sagenumwobenen Weibertreu, hat heute Mittag im vollendeten 90. Lebensjahr seine müden Augen geschlossen. Ein freisinniges Herz hat aufgehört in seinem heißen Schloß, einem tapferen Kämpfer für Wahrheit, Recht und Humanität ist die treue Waffe aus der erwarteten Hand gesunken, ein beredter, liebreicher, schalkhafter Mund ist für immer verstummt.

Bon den in Justus Haus verkehrenden Freunden wie Ludwig Uhland, Karl Mayer und Andere angeregt, trat er schon in seinen Jünglingsjahren der demokratischen Partei bei und blieb ihr unentwegt treu, bis ihm der Tod die Augen schloß. Es waren nicht rosenbestreute Wege, die er wandeln mußte und seine Liebe zu einem großen, einigen, freien deutschen Vaterlande, die er zu Zeiten der Märztage mit der Waffe in der Hand betätigte, haben ihn hinter die vergitterten Fenster des Hohenaspergs geführt, auf dem er noch im Jahre 1851 gefangen:

So war es und wird's ewig sein:
Wer Freiheit liebt, den sperret man ein,
Doch für ihn Luft und Sonnenlicht
Ist fern, zerschert durch Gitter bricht!

und im gleichen Liede gibt er die Gründe an, warum er mitgekämpft:

Wills in mir hat gekocht, gepührt
Woll ich mich fähle selbst entehrt
Dätt ich nicht laut und frei bezeugt
Däß mein Dals keinem Joch sich beugt.*

Und dieser seiner Jugendliebe, der Freiheit, ist er treu geblieben; in allen Wahlkämpfen, sei es zum Landtag, sei es zum Zollparlament oder zum Reichstag, hat er in seinen rüstigen Jahren in der ersten Linie der Kämpfer gestanden.

Junger hat auf dem Geislerturne zu Weinsberg das echte Gold der schwarz-rot-goldenen Fahne im Sonnenlichte geblüht und zwar zu Zeiten, wo ein vollgerüstet Maß von Mut dazugehörte, Jedermann zu zeigen, daß das Heim des alten Theobald ein Hort der Freiheit ist und bleibt. Wie hat der tapfere Mann seine Ideale heilig gehalten, Freiheit, Volkswohl und Menschenrechte waren ihm keine leeren Phrasen, mit welchen man prunkt und zu Ehren und Würden gelangt, sondern hohe ernste Ziele, für die er sein Leben lang gearbeitet und Opfer brachte. Wie hat ihn die Liebe zum Menschen, weß Antlitz er auch trägt, weß Glauben er auch feiert, weß Sprache er auch spricht, begeistert und mit Mut befeuert für die Menschlichkeit und Nächstenliebe einzutreten mitten im Toben und Donner der Schlachten. Nun ist das Gold seiner schwarz-rotgoldenen Fahne erblüht, sein Antlitz hat der Tod in hohergebender Verkörperung zu Marmor gewandt, sein Körper zur Statue erstarrt gemacht, aber Liebe, Verehrung, Dankbarkeit und treues Gedenken ist nicht erstarrt, sondern werden bestehen für und für.

Die Volkspartei wird an der Stätte, wo seine sterbliche Hülle dem Feuer übergeben wird, Zeugnis ablegen, was sie an dem Nestor der Demokratie verloren hat. B

Gerihtsstat.

Zum Fall Hau.

Neue Erhebungen.

Man schwärmt in Sensationen.

Der Fall Hau wird immer verworrener. Eines nur läßt das Chaos der Meldungen erkennen: daß Staatsanwalt und Verteidiger vor aller Öffentlichkeit einen erbitterten Kampf führen. Die Taktik der Verteidigung geht jetzt offensichtlich dahin, den Verdacht auf Olga Wolitor zu lenken. Es wird erzählt, die Verteidigung werde jede Rücksicht gegen die Familie Wolitor fallen lassen und nachweisen, daß das Verhältnis zwischen Hau und seiner Schwägerin viel intimer gewesen sei, als man nach der ersten Verhandlung annehmen mußte, daß Olga Wolitor mit ihrer Mutter oft heftige Differenzen gehabt habe, und daß sie im Besitz eines Revolvers gewesen sei.

Während so der Verteidiger mit größtem Eifer für eine neue Verhandlung arbeitet, hält der Staatsanwalt wie er gegenüber Zeitungsvertretern erklärt haben soll, eine neue Verhandlung für ausgeschlossen; sollte es aber dazu kommen, so will er neues Material gegen Hau zu Tage fördern und endgültig nachweisen, daß Hau tatsächlich vor dem Mord das Messer an der Kehle gefesselt habe. Es wäre zu wünschen, daß bei dem, was in die Presse gelangt, etwas mehr zwischen Wahrheit und Dichtung oder wenigstens verbürgten und unverbürgten Gerüchten geschieden würde.

Heute liegen noch eine Reihe Meldungen vor. Die erste aus Karlsruhe meldet vom Samstag: Freiherr v. Lindenan, der neue Zeuge im Prozeß Hau, wurde heute Nachmittag nach Baden-Baden gebracht, um am Tatorte zu zeigen, wo und in welcher Entfernung er den tödlichen Schuß auf Frau Wolitor beobachtet haben will. Zeuge bleibt bestimmt auf seinen bisherigen Aussagen bestehen. Bon der Stelle aus, wo er sich zur Zeit der Schußabgabe befand, konnte er genau alle Vorgänge beobachten, und es bleibt jetzt nur zu erfordern, ob seinem Zeugnis Glaubwürdigkeit beizumessen ist. Lindenan ist übrigens keine sympathische Erscheinung. Zeuge wurde auch der Frau Baronin v. Reichenstein gegenübergestellt, ob sie in ihm den Mann erkenne, der am Abend des 6. November hinter den Damen Wolitor hergriff und von ihr gesehen wurde. Die Baronin v. Reichenstein wußte nicht mit Sicherheit anzugeben, ob der Zeuge Lindenan der bewußte Herr mit dem grauen Bart war. Auch die anderen Zeugen, die Lindenan am 6. November gesehen haben wollen, konnten ihn nicht wieder erkennen. Nach der Konfrontation äußerte sich Lindenan, er könne sich irren, wenn er sagte, Fräulein Wolitor habe geschossen. — Der Staatsanwalt scheint auf dem Standpunkt zu stehen, daß der Zeuge Lindenan für die Revision kaum in Betracht komme. Vorläufig bleibt Lindenan in Baden-Baden in Haft, um in den nächsten Tagen noch weiteren Zeugen gegenübergestellt zu werden. Es wird weiter mitgeteilt, daß Lindenan zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß Fräulein Wolitor nicht geschossen hat.

In einem Sensationsbericht des Berl. Lokalanzeiger wird in anscheinbar Darstellung zu beweisen versucht, daß Hau mit Olga Wolitor in intimen Beziehungen gestanden habe. Die Ehe Hau's habe von Anfang an unter dem quälenden Eindruck gestanden, daß Hau die Olga liebe. Schließlich wird dem B. T. noch aus Baden-Baden gemeldet: Hau habe im Untersuchungsgefängnis erzählt, er werde, wenn er zum Tode verurteilt werde, alles in einer Schrift niederlegen, was er über den Mord wisse.

* In den Kgl. Anlagen konzertiert heute Nachmittag das Trompeterkorps des 1. Hann. Dragoner-Regiments Nr. 9 aus Meh. Da dem Korps ein Ruf von großer Leistung voraussetzt dürfte sich der Besuch des Konzertes wohl lohnen.

Konzert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Dienstag, 13. August

8¹/₂—9¹/₂ Uhr Beleuchtung

1. Krönungsmarsch a. d. Op. „Der Prophet“ Meyerbeer

2. Ouverture z. Op. „Zampa“
3. Boccaocio, Walzer
4. Schmiedelieder aus „Siegfried“
5. Fantasie a. d. Op. „Der Waffenschmied“ Lortzing
6. Casino, Polka

Herold
J. Strauss
R. Wagner
Lortzing
Komzak

- III. Valse des Fleurs (Blumen-Walzer)
3. Balletmusik aus „Rosamunde“ Schubert
4. Mein Liebesstern, Mazurka Herrmann

mittags 11—12 Uhr

1. Morgengruss Marsch Walter Koch
2. Ouverture z. Op. „Das Wunderwasser“ Flotow
3. Am schönen grünen Ufer des Rheins, Walzer Gleisner
4. Aus fernem Süd, Charakteristick Möller
5. Fantasie a. d. Op. „Der Postillon von Longemeau“ Adam
6. Brauseköpfchen, Polka Heyer

abends 6—7 Uhr (Kurplatz).

Hôtel Uhlandshöhe

Calmbachstrasse

anerkannt vorzügliche Küche  Reine Weine

Dienstag, den 13. August

Grosses

Jäger-Essen

Reh-Ragout u. Spätzle — Reh-Schnitzel — Rücken — Cotelettes etc.

Spezialität: Warmer Schinken und dicke Bohnen

 **Forellen**  Reibekuchen

W. Blumrath Traiteur.

Grosse internationale Baden-Badener Rennen

am 23., 25., 27., 29., 31. August
und 1. September

Beginn des Rennens jeweils nachmittags 3 Uhr.
Jeden Tag 5 bzw. 6 Rennen.

Gesamtbetrag der Preise ca. 400 000 Mk.

Fahrpreismäßigung bei den Sonderzügen.

Die Eintrittskarten für den I. und II. Platz gewähren freien Zutritt zum Totalisator.

Restauration auf dem I., II. und III. Platz.

Gelegenheitskauf!

Ich bringe einen Posten
weisser Damenhemden

(Achselschluss) mit
keinen Fehlern

spottbillig

zum Verkauf.

Serie I Wert bis Mk. **2.50** Serie II Wert b. M. **3.00**

à Mk. **1.20** à Mk. **1.40**

Serie III Wert bis Mk. **3.50**

à Mk. **1.60.**

Dann empfehle

Nachtjacken, Beinkleider, Nachthemden,
Friseur-Mäntel,
Schürzen, Unterröcke in jeder Art und
Preislage,
Servierschürzen in tadellosem Schnitt

Ph. Bosh, Wildbad.

Nähmaschinen!!

für Gewerbe und Familiengebrauch, zum Nähen, Stopfen und
Kunststücken, sowie alle

Zubehör- und Ersatzteile

für alle Systeme, in Qualität erstklassig, im Preise billig, empfiehlt

Hch. Bott.

Mittwoch, 14. August

8—9 Uhr (Kurplatz)

1. Choral: Wer nur den lieben Gott lässt walten
2. Suite a. d. Ballet „Der Nussknacker“ Tschekowsky
 - I. Ouverture miniature, II. Danses caractéristiques
 - a) Marsch b) Trepak (Russ. Volkstanz) c) Arabischer Volkstanz, d) Chinesischer Tanz,
 - e) Danse des Mirlitons (Kinderflötentanz)

Kgl. Kurtheater

Wildbad

Direktion: Intendantat Peter
Liebig.

Dienstag, den 13. August

Der Löwenanteil

Ein heiteres Spiel in 3 Akten von
Franz Koppel-Ellfeld.

Turnverein

Wildbad.

Heute Dienstag abends 8 Uhr

Turnstunde

Zahlreiches Erscheinen wird drin-
gend erwartet.

Der Turnwart.

Deutsche Doggen

erstklassige, 9 Wochen alt, gestromte,
aus „Flora“ nach „Martus Gloria“
beide Eltern I. und Ehrenpreise.
Zu verkaufen bei

Joh. Hartmann

zur Blume

Pforzheim.

Auf 1. September oder später
wird eine ältere

Saushälterin

die perfekt kochen kann, bei hohem
Lohn, gesucht.

Frau Addie Commerell

Höfen.

Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfeilt ihr großes Lager in rein-
gehaltenen

Weiß- & Rotweinen

Gemüse !!

Die Gemüsehandlung von Joh.
Köhle Hauptstrasse 135 empfiehlt
fortwährend alle Sorten frisches Ge-
müse in täglich neu einlaufenden
Sendungen als:

la. Blumenkohl, Weißkraut,
Rotkraut, Karotten, gelbe
und rote Rüben, Rettiche,
Gurgen, prima Kopfsalat,
Entviansalat, Bohnen,
Brockelerbsen, Rabarber,
Meerrettiche, neue Kartoffel,
ferner

Prima Allgäuer

Tafelbutter sowie frische
Trink-Eier.

Deutsche Armee-, Marine-
und

Kolonial-Ausstellung Berlin 1907

Geld-Lotterie

zu Gunsten der
Veteranen u. Invaliden

von
Deeres-, Marine- und
Schutztruppen.

Ziehung am 16. September
und folgende Tage.

Hauptgewinn 60.000 Mk.

Loose
Eintrittskarten à 1 Mark.

zu haben bei Karl Wiltb. Bott.

Gis

kann abgegeben werden und wird
bei größerem Quantum frei ins Haus
geliefert.

Karl Schmid,

zur Uhlandshöhe.

Gut Friedrichsdorfer Landgrafen

Zwieback

Feinstes Kaffee- und Theegebäck
Erstklassiges Kindernährmittel
Vorzüglich für Magenteidende

Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung:

J. Honold, Königl. Hoflieferant Wildbad König Karlstr. 81

Telephon Nr. 45.

N. B.: Hoteliers, Restaurateure u. Pensionen Vorzugspreise.

Gartenrestaurant z. Hochwiese

beim Echo

Besitzer **Gottlieb Schmid**

empfeilt den titl. Kurgästen sowie der verehelichten Einwohnerschaft von Wildbad u. Umgebung seine in schöner Lage befindliche

Wirtschaft mit Sommersitz

Helles und dunkles Lagerbier — Naturreine Weine — Kaffee —
Thee — Chokolade — Süß- und Sauermilch

Wilhelm Treiber,

Schuhmachermeister,

Hinter Hotel Klumpp Beim König Karlsbad
empfeilt sein neu fortirtes

Schuhwaren-Lager

in Knopf-, Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel
Halbschuhen, in Cheveraux

Box-Calf und Kalb-Leder
für Herren, Damen und Kinder, feinste

Ball-, Haus- und Reiseschuhe

Jagd- und Touristenstiefel.

Große Auswahl farbiger Schuh-Waren

neueste Fassung  elegante Ausführung

Spezialität: Goodnar Welt, Handarbeit

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt u. billig.

Photographie

Hofmann

Hauptstrasse 105 b

empfeilt sich bei günstiger Witterung

zu **Aufnahmen im Freien.**

Spezialität:

**Aufnahmen von Gruppen
und Landschaften auf Bilder
und Postkarten.**

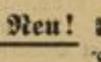
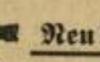
!! Für gute und haltbare Bilder wird garantiert !!

Neu!

Neu!

Email-Manier-Bilder

auf Broschen Manschettenknöpfe etc.

Neu!  Preis per Stück 50 Pfg.  Neu!

Alleinvertretung für Wildbad und Umgebung.

Anmeldungen erbeten.

Drucksachen aller Art

stellt schnell und preiswert her **B. Hofmannsche Buchdruckerei.**

